

Co.KG aus Bitterfeld-Wolfen), Tischgeber: **Stephan Meurer** und **Christian Hennicke** (Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE der Stadt Bitterfeld-Wolfen) Weltoffenheit als Standortfaktor - Welche Voraussetzungen müssen aus unternehmerischer Sicht Politik und Gesellschaft liefern?

Fokusgruppe 5:
Jugend motivieren - Demokratie zu gestalten
 Impulsgeberin: **Romy Höhne** (Referentin JUGENDFORUM Landkreis Wittenberg), Tischgeber: **Uwe Lummitsch**
 Teilhabe und Mitbestimmung sind für junge Menschen besonders wichtig. Die Jugendforen der Demokratiepartnerschaften sind ein Beispiel von Jugendengagement für Demokratie. Schülerräte, „Schulen ohne Rassismus“, Junior- oder U 18 Wahlen oder die Kinderrechtetour sind Mitmachmöglichkeiten für junge Menschen. Doch wie diese Ansätze stärken und weiterentwickeln?

Fokusgruppe 6:
Chancen, Grenzen und Erfolgsindikatoren von gelingender Bürgerbeteiligung am Beispiel der Toleranz-Kampagne
 Impulsgeber: **Uwe Schmitter** (Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE Dessau-Roßlau), Tischgeber: **Steffen Andersch** (Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau) Am Thementisch können weitere Aspekte zu einer praxisorientierten Bürgerbeteiligung diskutiert werden.

Fokusgruppe 7:
Demokratieberater_innen – Ansprechpartner an der Basis
 Impulsgeberin: **Kathrin Heinl** (Demokratieberaterin Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e. V.; Magdeburg)
 Tischgeberin: **Jeanette Möller** (Demokratieberaterin Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e. V.; Gräfenhainichen)
 Die im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ausgebildeten Demokratieberater der Region stellen sich und ihr Einsatzspektrum in Vereinen, Verbänden, in der Feuerwehr oder dem THW vor.

- 15.00 Uhr

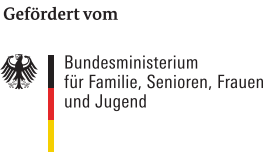
Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr

Ergebnissicherung mit Feedback-Runde
- 15.50 Uhr

Ausblick und Verabschiedung
Steffen Andersch, PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE Dessau-Roßlau
- 16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation:
 Ralf Zaizek, Dessau-Roßlau



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Partnerschaft für
Demokratie!
DESSAU-ROSSLAU



Anmeldungen an:
 Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
 Stabsstelle Demokratieentwicklung
 Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg
 Telefon: 0391/567-6974
 E-Mail: manuela.rinn@ms.sachsen-anhalt.de

Bitte Nummer des Thementisches angeben!
Anmeldeschluss: 25.03.2017

Zielgruppe der Tagung:
 Die Tagung wendet sich an Fachkräfte und Engagierte aus Verbänden, Vereinen, Schulen, Kitas, sowie an Senioren, Netzwerke und Bündnisse, an Kommunalpolitik und Verwaltung, insbesondere an Begleitausschüsse, Bündnisse gegen Rechts, Integrationskoordinatoren, Modellprojekte Demokratie leben! und Zusammenhalt durch Teilhabe, Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, Partnerschaften für Demokratie, Modellprojekte und Willkommensinitiativen, Freiwilligenagenturen, Fachkräfte in Schulen, mit dem Ziel, Bedarfe für die Fortschreibung des Landesprogramms zu ermitteln.

Tagungsort: Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, Werkstattflügel, Raum 2.22



Impressum
 Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
 Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Internet
 Turmschanzenstraße 25
 39114 Magdeburg
 Telefon: 0391/567-4608
 Fax: 0391/567-4622
 E-Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de

Regionalkonferenz Ost zum Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt



am 05. April 2017 ab 09.30 Uhr
06844 Dessau-Roßlau,
Stiftung Bauhaus Dessau



Zur Regionalkonferenz

Das Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit soll breiter aufgestellt und gemeinsam mit interessierten Partnern aus den Regionen des Landes vor Ort fortentwickelt werden. Bedarfe sollen direkt vor Ort in den Kommunen ermittelt werden und in die Fortschreibung des Landesprogramms einfließen.

Ziel des Landesprogramms ist die Stärkung des demokratischen Bewusstseins, die Förderung einer gelebten demokratischen Kultur, die Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Radikalisierungsprävention.

Die Regionalkonferenz Ost ist eine von insgesamt vier Regionalkonferenzen, bei denen Sie Ihre Erfahrungen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Landesprogramms in Sachsen-Anhalt einbringen können.

Weitere Termine:
24.03.2017, Regionalkonferenz Süd, Halle
31.03.2017, Regionalkonferenz Mitte, Staßfurt
04.04.2017, Regionalkonferenz Nord, Gardelegen

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder sich rechtsextremistisch oder rassistisch äußern, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Programm

9.30 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10.00 Uhr	Grußwort zur Eröffnung Susi Möbbeck , Staatssekretärin und Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt Peter Kuras , Oberbürgermeister Dessau-Roßlau
10.30 Uhr	Rückblick und Perspektiven: Die Fortentwicklung des Landesprogramms Petra Fricke , Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Demokratieentwicklung
10.50 Uhr	Demokratiefeindliche und rechtsextreme Einstellungspotenziale in Sachsen-Anhalt Input: Ergebnisse einer wissenschaftlichen Expertise Tobias Jaeck und Team, Zentrum für Sozialforschung Halle
11.30 Uhr	Regionale Herausforderungen im demokratischen Gemeinwesen

Kurzinput 1
Demokratie fördern und Engagement stärken

Uwe Lummitsch, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e. V.; Coach PfD Wittenberg

In Vereinen, Initiativen oder Gruppierungen sind Frauen und Männer ehrenamtlich für ihre Interessen aktiv und somit für eine gesellschaftliche Vielfalt in der Nachbarschaft. Die Demokratiepartnerschaften können einen guten Rahmen biete dieses Engagement zu unterstützen und zu begleiten.

Kurzinput 2
Chancen, Grenzen und Erfolgsindikatoren von gelingender Bürgerbeteiligung am Beispiel der Toleranz-Kampagne
Uwe Schmitter, Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE Dessau-Roßlau
Bürgerferne und Politikverdrossenheit sind in aller Munde. Ist Bürgerbeteiligung das Allheilmittel? Ein Weg hin zum Ziel gelebter Demokratie? Der Input möchte an einem Beispiel beleuchten, welche Erfahrungen vor Ort gemacht werden.

Kurzinput 3
Weltoffenheit im Unternehmen
Hagen Sandner, Werkleiter Heraeus GmbH & Co.KG aus Bitterfeld-Wolfen
Weltoffenheit als gelebte Unternehmenskultur, Einblicke in die Praxis bei Heraeus Quarzglas anhand der Arbeit eines marokkanischen Praktikanten.

12.30 Uhr	MITTAGSPAUSE
13.00 Uhr	„World-Cafe“ - Arbeit in Fokusgruppen

Fokusgruppe 1:
Bildung und Information als Schlüssel zum demokratischen
Handeln in und außerhalb von Schule
Impulsgeberin: **Ulrike Helmbold**, Lehrerin an der Gesamt-

schule im Gartenreich Oranienbaum-Wörlitz; JuLeiCa-Ausbilderin, Tischgeber: **Reinhard Pester**, Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE des Landkreises Wittenberg. Der Input gibt einen Überblick, wie es gelingen kann, die oftmals vorhandene Schranke zwischen schulischem und außerschulischem Engagement aufzuheben und Anforderungen aus dem schulischen Kontext mit der Ehrenamtsarbeit zu verbinden.

Fokusgruppe 2:
„Man kann sie immer noch erschießen“ – Umgang mit menschenverachtenden Postings im Web 2.0
Impulsgeber: **Jan Burghardt** (Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt), Tischgeber: **Jörg Kratzsch** (fjp>media – Servicestelle Kinder- und Jugendschutz)
In sozialen Netzwerken kommt es aufgrund scheinbarer Anonymität immer häufiger zu extrem menschenverachtenden Äußerungen und Androhungen zu Straftaten. Der Tisch lotet die Möglichkeiten von Prävention, Intervention und praktischen Handlungsmöglichkeiten aus.

Fokusgruppe 3:
Interkulturelle Öffnung in Verwaltung und Politik – aber wie? Impulsgeber: **Christian Altmann** (Integrationskoordinator der Stadt Dessau-Roßlau), Tischgeberin: **Mika Kaiyama** (LAMSА e. V.)

Das Land Sachsen-Anhalt fördert seit vielen Jahren Projekte, um Kommunen, Einrichtungen und Bildungsangebote zur Vermittlung interkultureller Kompetenz anzubieten. In der Runde wird diskutiert, was gut läuft und wo es noch Optierungsbedarf gibt.

Fokusgruppe 4:
Weltoffenheit & Engagement in der Region – Das Unternehmen Heraeus in Bitterfeld-Wolfen,
Impulsgeber_innen: **Hagen Sandner** (Werkleiter Heraeus GmbH & Co.KG aus Bitterfeld-Wolfen) und Stefanie Schmidt-Pforte (Personalmanagement Heraeus GmbH &